05.07.2023 – 13:56 Uhr

Medienmitteilung: «Aktion gegen Littering vereint Solothurner Bevölkerung und Politik»

Aktion gegen Littering vereint Solothurner Bevölkerung und Politik

Genug ist genug, finden nicht nur die Solothurnerinnen und Solothurner, sondern auch Politikerinnen und Politiker von links bis rechts: Die Solothurner Stadtpräsidentin Stefanie Ingold, Kantonsrat und Schweizer Bauernverband-Direktor Martin Rufer sowie weitere Engagierte haben sich deshalb heute auf dem Solothurner Amthausplatz versammelt und sich zusammen mit der Solothurner Bevölkerung gegen Littering bekannt. Mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen haben sie ihrem Missmut über Littering auf einem Plakat Luft gemacht.

Littering sorgt auch in diesem Sommer für rote Köpfe. Deshalb versammeln sich dieses Jahr erstmals auch in Solothurn Politikerinnen und Politiker an einer IGSU-Bekenner-Aktion, um die Bevölkerung für das Littering-Problem zu sensibilisieren: Die Solothurner Stadtpräsidentin Stefanie Ingold, Kantonsrat und Schweizer Bauernverband-Direktor Martin Rufer, Nationalrätin Franziska Roth, Nationalrat Felix Wettstein, Kantonsrätin Manuela Misteli, die Gemeinderätinnen Angela Petiti und Laura Gantenbein, Gemeinderat Heinz Flück sowie Marcel Ryser von der Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen haben sich heute auf dem Amthausplatz in Solothurn eingefunden. Gemeinsam mit den IGSU-Botschafter-Teams haben sie Passantinnen und Passanten dazu aufgefordert, sich auf einem weissen Plakat gegen Littering zu bekennen. Bekenner-Aktionen wie diese werden von der IGSU, dem Schweizer Kompetenzzentrum gegen Litterng seit 2013 in Städten wie Zürich, Basel, Bern, Genf und Lugano durchgeführt. «Viele Solothurner Politikerinnen und Politiker haben sich bereits mit der IGSU gegen Littering engagiert», weiss Cédric Québatte, Teamleiter der IGSU-Botschafter. «Es freut uns, dass wir mit ihrer Unterstützung heute auch die Solothurner Bevölkerung für die Littering-Problematik sensibilisieren konnten.» Unterstützt wird die Aktion auch von JTI (Japan Tobacco International). «Es ist immer wieder beeindruckend, wie wirkungsvoll persönliche Gespräche sind», findet Andrea Hausmann, CSR-Verantwortliche bei JTI Schweiz. «Im direkten Austausch lassen sich Vorbehalte, Zweifel und falsche Annahmen relativieren oder ganz aus der Welt schaffen.»

Breites Interesse an bewährter Massnahme

Nach dem Einsatz in Solothurn ziehen die IGSU-Botschafter-Teams durch über 50 weitere Städte und Gemeinden der Schweiz. Die Botschafterinnen und Botschafter ziehen seit 2007 jeden Sommer durch alle Landesteile der Schweiz und sensibilisieren Passantinnen und Passanten auf freundliche und humorvolle Art für die Themen Littering und Recycling. Auch im Herbst und im Winter finden Einsätze auf Wanderwegen und in Skigebieten statt. Die IGSU-Botschafter-Teams sorgen auch an Events wie Streetfood-Festivals, Stadtfesten oder Chilbis für weniger Littering und sensibilisieren mit Workshops Schülerinnen und Schüler

vom Kindergarten bis zur Berufsschule gezielt für die Littering-Problematik.

Unterstützung für Städte, Gemeinden und Schulen

Die IGSU unterstützt Städte, Gemeinden und Schulen auch mit vielen weiteren präventiven Sensibilisierungsmassnahmen im Engagement gegen Littering. So zum Beispiel mit dem nationalen IGSU Clean-Up-Day, der vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband für Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch unterstützt wird. Dieses Jahr findet der schweizweite IGSU Clean-Up-Day am 15. und 16. September statt. Ausserdem bietet die IGSU gemeinsam mit Swiss Recycling kostenlose Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen zu den Themen Littering und Recycling an, vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

https://www.igsu.ch/de/botschafter/die-tour-2023/

Medienkontakt

- Nora Steimer, IGSU-Geschäftsleiterin, 043 500 19 91, 076 406 13 86, medien@igsu.ch

IGSU – Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 15. und 16. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora, Feldschlösschen und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfallkübel auf, führen regelmässige Aufräumtouren rund um die Filiale durch oder organisieren Clean-Up-Aktionen mit der Bevölkerung.

Benötigen Sie für einen Bericht über Littering ein Quote oder haben eine Frage zum Thema? Die IGSU-Expert*innen stehen Ihnen gern zur Verfügung.

IGSU
Hohlstrasse 532
8048 Zürich
Tel 043 500 19 99
info@igsu.ch
www.igsu.ch

Medieninhalte

«Die Gemeinderätinnen Laura Gantenbein und Angela Petiti, Kantonsrat Martin Rufer, Kantonsrätin Manuela Misteli, Nationalrat Felix Wettstein, Nationalrätin Franziska Roth, Stadtpräsidentin Stefanie Ingold und Gemeinderat Heinz Flück (v.l.) sowie Marcel Ryser von der Kommission für Altstadt- und Denkmalfragen (u.) posieren mit dem IGSU-Botschafter-Team.»

«Die Gemeinderätinnen Laura Gantenbein und Angela Petiti, National- und Gemeinderätin Franziska Roth, Stadtpräsidentin Stefanie Ingold und Gemeinderat Heinz Flück (v.l.) spannen zusammen.»

«Die Solothurner Stadtpräsidentin Stefanie Ingold sieht sich mit Cédric Québatte, Teamleiter der IGSU-Botschafter, die Sprüche und Unterschriften auf dem Plakat an.»

«Kantonsrat Martin Rufer und Kantonsrätin Manuela Misteli bekennen sich sich auf dem IGSU-Plakat gegen Littering.»

«Gemeinderätin Angela Petiti hält fest, wie sich eine Passantin auf dem IGSU-Plakat verewigt.»

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100022004/100909107 abgerufen werden.